

# TERMINE:

## HL. FAMILIE

- 8.6. 18:00 Uhr Firmstunde  
11.6. 19:30 Uhr Begegnungszone  
13.6. 15:00 Uhr Seniorenclub „Als Böhmen  
noch bei Österreich war“  
Kanzlei ist geschlossen  
15.6. Kanzlei ist geschlossen

## ST. JOHANN

- 7.6. 15:00 Uhr Seniorenclub  
Geburtstagsfeiern  
14.6. 15:00 Uhr Seniorenclub  
Gemütliches Beisammensein

## ALLERHEILIGSTE DREIFALTIGKEIT

### Regelmäßige Jungschar- und Jugendstunden:

- |    |           |                          |
|----|-----------|--------------------------|
| Mo | 17:00 Uhr | Jungschar 4. VS + 1. NMS |
|    | 19:00 Uhr | JUGAAD                   |
| Do | 19:00 Uhr | Jugend                   |
| Fr | 16:30 Uhr | Jungschar 3.Kl. VS       |

- 5.6. 14:00 Uhr Seniorenclub  
8.6. 18:00 Uhr Firmstunde  
12.6. 14:00 Uhr Seniorenclub

## PFARRTERMINE

- 4.6. 18:00 Uhr Öffentlichkeitsarbeitskreis,  
St. Johann  
5.6. 19:30 Uhr PGR Sitzung, Hl. Familie  
12.6. 19:30 Uhr Singfest, St. Anton  
14.6. 18:30 Uhr Pfarrstammtisch, Urbans  
19:00 Uhr Vortrag Fair Trade,  
Schokolade, Alxingergasse

## VORSCHAU

### „Du bist beim Namen gerufen!“

### Wir feiern das Fest des Lebens und laden dazu ganz herzlich ein!

am Sonntag, 24. Juni 2018, um 9:30 Uhr  
in der Gemeinde Zur Hl. Familie  
Im Anschluss an die hl. Messe laden wir ein,  
miteinander ein Stück Leben zu teilen, zusam-  
menzubleiben, miteinander zu essen, zur reden  
und zu lachen!

## IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:  
Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien  
PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: [kanzlei@zumgoettlichenwort.at](mailto:kanzlei@zumgoettlichenwort.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh  
„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“  
und erscheint 14-tägig, DVR Nr.: 0029874(12468), [www.zumgoettlichenwort.at](http://www.zumgoettlichenwort.at)

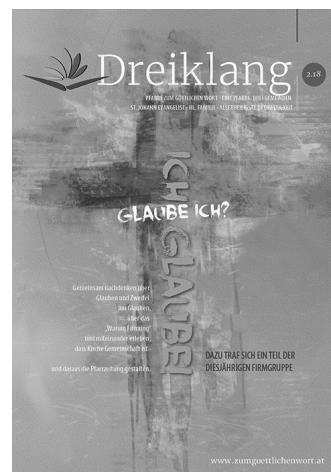


# PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort  
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

## ICH GLAUBE! – GLAUBE ICH?

In den nächsten Tagen  
bekommen Sie unsere  
Pfarrzeitung, Dreiklang,  
zugestellt.  
Diese Ausgabe haben  
Jugendliche aus der dies-  
jährigen Firmgruppe  
mitgestaltet.  
Sie haben nachgedacht  
über Glauben und Zwei-  
fel am Glauben, über das  
„Warum Firmung“ und  
miteinander erlebt, dass  
Kirche Gemeinschaft ist.  
Weil nicht alles im Dreiklang Platz hatte, können  
Sie, begleitend sozusagen, ihre Aussagen hier lesen.



## WENN ES GOTT GIBT, DANN ...

- ... fühle ich mich wie von einer Lebenskraft angezogen.
- ... fühle ich mich nie alleine und habe immer  
jemanden an meiner Seite, der mich beschützt.
- ... dann habe ich einen Freund neben mir.
- ... habe ich das Gefühl, dass jemand mich leitet,  
wenn es mir nicht gut geht.
- ... spüre ich mehr Hoffnung und Bescheidenheit im  
Leben.
- ... find ich das toll!
- ... sollten alle Menschen in Frieden leben können.
- ... möchte ich seinen Segen.
- ... würde ich mehr an ihn glauben.
- ... würde ich vielleicht mehr in die Kirche gehen.

## ICH ZWEIFLE MANCHMAL, DASS ES GOTT GIBT, WEIL ...

- ... ich finde, das was alles so rund um uns passiert,  
also das Schlechtere, nicht sein muss und ich nicht  
verstehe, dass Gott das zulassen kann.
- ... es Kriege gibt.
- ... ich ihn mir nicht vorstellen kann.
- ... es wenige Beweise von ihm gibt.
- ... die Geschichten von Gott so unglaubwürdig sind.
- ... ich manchmal das Gefühl hab, dass ich alleine bin.

## DER NAME GOTTES IST „ICH-BIN-DER-ICH-BIN-DA“, DAS SPÜRE ICH, WENN ...

- ... *ich an ihn denke.*
- ... *ich etwas nicht schaffe, es aber noch einmal probiere.*
- ... *ich traurig bin und jemand mich tröstet,  
dann weiß ich, dass Gott da ist.*
- ... *ein Wunsch in Erfüllung geht.*
- ... *ich Kraft durch's Beten bekomme.*
- ... *er mir in schlimmen Situationen hilft.*
- ... *er meine Gebete hört.*
- ... *ich in einer schwierigen Situation bin.*
- ... *ich in der Kirche bin und bete.*
- ... *ich mit Leuten zusammen bin, die mir im Leben  
wichtig sind und wenn ich in der Kirche mit ihm  
kommuniziere.*

Danke an alle Firmlinge, die bereit waren, miteinander einen Samstag zu verbringen und auch anschließend noch zu schreiben. Es war ein schöner und bereichernder Tag für uns! Danke an die, die sie begleitet haben!

## MUSIK

### DIE SPRACHE DER ENGEL UND DER SEELE

Kaum etwas bringt Menschen einander so nahe wie gemeinsames Musizieren – und Kirche ist oft der einzige Ort, wo Menschen noch miteinander singen. Auch wenn in den verschiedenen Gemeinden das Liedgut ganz unterschiedlich ist, so scheint es doch so, als ob Gott in uns und auch mit uns sein Lied singt in allem, was lebt.

Auf sehr unterschiedliche Weise rührt Gott, berührt Jesus uns tief und lädt uns ein, einzustimmen in das Liebeslied des Lebens, in das Lied von Tod und Auferstehung.

So freuen wir uns auch heuer wieder, dass es viele Menschen in Favoriten gibt, die sich für uns die Mühe machen, diese Liebeslieder Gottes für uns hörbar zu machen

### SINGFEST DER FAVORITNER KIRCHENCHÖRE

Dienstag, 12.6.2018  
19:30 Uhr, St. Anton von Padua  
Antonsplatz, 1100 Wien

## SCHOKOLADE

### SÜSSE VERSUCHUNG ODER BITTERE AUSBEUTUNG

Donnerstag, 14. Juni 2018 um 19.00 Uhr  
Gemeinde Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit  
10, Alxingergasse 4

Vortrag mit anschließender Fair-kostung und Fair-kauf von Schokolade und anderen Produkten aus dem EZA-Laden

Noch einmal die Einladung zur

## WALLFAHRT

### NACH MARIAZELL

30.6. – 4.7. – organisiert von der  
Gemeinde Hl. Familie  
Vorbesprechung ist am 17.6.  
um 10:00 Uhr, Puchsbaumplatz  
Info: Martin Rapp Tel.: 0664 8321166

15.8. – 18.8. – organisiert von der  
Gemeinde Allerheiligste Dreifaltigkeit  
Anmeldung und Info bei  
Stefan Knöbl Tel.: 0664 7327420

VALERIE SCHÖNIAN,

## HALLELUJA

*Wie ich versuchte, die katholische  
Kirche zu verstehen.* Piper. 2018



Ein Buch, das aus einem Experiment entstand.

Ein Jahr lang begleitete die Journalistin aus Berlin, die wie sie selbst sagt, nicht mit der Kirche verbunden ist, den katholischen Priester Franziskus von Boeselager. Sie, die sich unter Glauben nichts vorstellen kann, trifft einen, dessen Leben Glaube und Kirche ist.

Zwei Wochen pro Monat verbringt sie in seiner Pfarre, begleitet ihn bei seinen alltäglichen Aufgaben, beobachtet, stellt Fragen.

Er muss sich, oft recht neu für ihn, diesen Fragen stellen und eine Sprache finden, die für Kirchenferne verständlich ist.

Die Reflexionen am Ende des Buches machen es interessant sowohl für Kirchenferne als auch für die, die der Kirche zwar nahe stehen, aber auch ihre Fragen haben.